

Niedersächsische Landesforsten
Forstamt Reinhausen
Waldpädagogikzentrum Göttingen

Haus Rotenberg
Zwinger Straße 1
37412 Herzberg – OT Pöhle

Der Jugendwaldeinsatz im WPZ Göttingen Haus Rotenberg

Liebe Gäste,

unser kleines Hüttendorf befindet sich abseits von Dörfern und Städten idyllisch mitten im Wald. Der Ort Rhumspringe ist ca. 4km entfernt. Hier besteht die nächste Einkaufsmöglichkeit.

Unser Dorf besteht aus einzelnen Hütten und Häusern mit unterschiedlichen Funktionen und Aufgaben. Bis auf einen Seminarraum sind alle Räume quasi ebenerdig zu erreichen und auch der Höhenunterschied auf dem Gelände ist überschaubar. (Bei Fragen zu unserer Barrierefreiheit sprechen Sie zu uns bitte an.)

Es gibt folgende Häuser:

- 10 Schlafhütten mit je 4 Betten (je 5 Hütten für Jungs und Mädchen)
- 1 Schlafhütte mit 6 Betten
- 2 Schlafhütten mit 2 Betten (Lehrer/Betreuerzimmer)
- 2 Sanitärhäuser (jeweils eines auf der Mädchen- und Jungenseite des Dorfes; ausgestattet mit Gemeinschaftsduschen und Toiletten für die SuS und 2 Lehrerbadezimmern)
- 1 Küchengebäude mit großem Speisesaal
- 1 Achteckhütte (kleiner Tagesraum mit Kamin und Teeküche)
- 1 Schülerwerkstatt
- 1 Themenraum „heimische Wildtiere“
- 1 Haus mit Freizeitraum (2 Tischkicker und eine Tischtennis-Platte)
- Diverse Wirtschaftsgebäude.



Im Außenbereich:

- Große Grillhütte (50 Sitzplätze, auch als "Grünes Klassenzimmer" nutzbar)
- Lagerfeuerbereich / Grillstelle
- "Harzer Köhlerhütte" mit Feuerstelle
- Bolzplatz mit Toren, Basketballkorb, Tischtennisplatten
- Bienenstand
- Holzbackofen
- Streuobstfläche

Beim Jugendwaldeinsatz gibt es einen konstanten Zeitplan. Dieser ergibt sich aus den Arbeitszeiten der Forstwirte, die sich aus den anstehenden Tätigkeiten und den Tageslängen je nach Jahreszeit ergeben. Bei den ersten Jugendwaldeinsätzen im März und den letzten im November kann es zu Verschiebungen des Arbeitsbeginns kommen. Der **klassische Tagesablauf** ist wie folgt:

06:00 Uhr	Wecken
06:15 Uhr	Küchendienst
06:30 Uhr	Frühstück
07:00 Uhr	Treffen in den schon zuvor gebildeten Gruppen
07:15 Uhr	Abfahrt in den Wald
zwischen	Pause im Wald
ca. 12:30 Uhr	Rückfahrt
13:00 Uhr	Mittagessen

Das Nachmittagsprogramm findet danach je nach Absprache statt. Das Abendessen wird durch die Klassen in Eigenregie übernommen. Daher kann der Zeitpunkt von den Lehrkräften und Betreuungspersonen flexibel gestaltet und dem Tagesprogramm angepasst werden. In der Spülküche dürfen sich SuS nie ohne Aufsicht aufhalten, das gilt auch für die Zeit der Vor- und Nachbereitung des Abendessens.

Alle Mitarbeiter/Innen des WPZ verlassen in der Regel vor dem Abendessen das Gelände, somit gibt es von uns keine Vorgabe zur Bettruhe. Die Lehrkräfte tragen außerhalb des Jugendwaldeinsatzes die alleinige Aufsichtspflicht.

Verpflegungshinweise für die Wochenenden: Frühstückszeit in Absprache mit den Hauswirtschafterinnen variabel, Lunchpakete als Mittagessen, warmes Abendessen in Eigenregie z.B. Grillen, Backsteinofen

Der **eigentliche JWE** wird von erfahrenen Forstwirten begleitet. Hierzu werden die Klassen in Kleingruppen von max. 8 Personen (SuS und Betreuer) eingeteilt. Für das Gelingen des JWE ist die Bereitschaft zur Mitarbeit der Lehrkräfte und Betreuer/Innen notwendig! Das heißt nicht, dass bei jeder Kleingruppe eine zusätzliche Betreuungsperson notwendig ist. Jedoch ist es durchaus möglich, dass Betreuungspersonen eine Kleingruppe in einem unserer Busse transportieren und dann auch die Betreuung im Wald mit vornehmen. Mögliche Aufgaben während der Arbeit im Wald sind je nach Jahreszeit:

- Freiräumen von Pflanzstellen und Pflanzung
- Pflege von Kulturen und Jungwüchsen (Freischneiden überwachsender Bäume, Läuterung, Zurückdrängen zu starker Konkurrenzvegetation, Mischwuchsregulierung, Anlage von Pflegegassen)
- Wegeunterhaltung (Freischneiden des Wegeprofils und Böschungen, Räumen von Schlagabraum, Unterhaltung von Wegesperrern und Durchlassmarkierungen)
- Forstschutz (Suchen und Markieren von Käferfichten, Neubau von Zäunen, Abbau alter Zäune, Anbringen von Verbiss- und Fegeschutz)
- Ästungen stehender Bäume bis in Reichhöhe
- Jagdbetrieb (Bau und Reparatur von Hochsitzen, Anlage und Pflege von Pirschwegen, Offenhalten von Jagdschneisen)
- Naturschutz und Landschaftspflege (Waldrandgestaltung, Biotop- und Gewässerpflege, Aktion "Sauberer Wald", Unterhaltung von Erholungseinrichtungen)
- Pflegearbeiten auf dem WPZ-Gelände unter Anleitung unserer Gärtnerin (Zurückschneiden der Bäume und Sträucher, Pflege der Streuobstwiese, Reparaturen auf dem Gelände)

Durch mehrmaliges Wechseln der Arbeitsstellen lernen die Gruppen mehrere Arbeitsbereiche kennen und erhalten so einen Einblick in die Arbeitsbedingungen der Waldwirtschaft und in das Berufsbild des Forstwirtes.

Ab einem Aufenthalt von 12 Tagen können sich die Klassen den Jugendwaldeinsatz als Betriebspraktikum anerkennen lassen. Es wird dann von uns eine Bescheinigung über ein Betriebspraktikum ausgestellt. Bei Unfällen während des Jugendwaldeinsatzes sind alle Teilnehmer durch die Unfallversicherung der Schule versichert.

Ein Teil der Klasse bleibt auch vormittags auf dem Gelände. Dieses sogenannte **Serviceteam** ist zuständig für Hilfsarbeiten in der Küche und das „in Ordnung halten“ der sanitären Einrichtungen. Es sollte bei der Einteilung der 4er-Gruppe auf ein gemischtes Geschlechterverhältnis geachtet werden. Die Betreuung dieser Schüler muss sichergestellt sein. Je nach Jahreszeit kommen weitere Aufgaben auf die Serviceteams zu. Hier eine Auswahl:

- Laubfegen auf dem Gelände des WPZ
- Brennholznachschub für die beiden Seminarräume
- Pflege der Blumen- und Kräuterbeete
- Mitarbeit bei der Pflege der Bienenvölker und dem Honigschleudern sowie der Obsternte
- Sauberhalten des Geländes, der Feuerstelle etc.

Die Planung der wald- und erlebnispädagogischen Zusatzangebote am Nachmittag erfolgt in Absprache mit der WPZ-Leitung spätestens zwei Wochen vor dem Aufenthalt im Haus Rotenberg. Anpassungen z.B. aus Gründen der Witterung sind jederzeit auch kurzfristig möglich. Je gebuchter Woche ist eine waldpädagogische Nachmittagsaktion im JWE enthalten, weitere sind gerne nach Absprache möglich. Die möglichen Angebote entnehmen Sie bitte der aktuellen Angebotsauswahl.

Andere Nachmittagsgestaltungen können sich auch immer spontan je nach Wetterlage, Jahreszeit und anfallenden Tätigkeiten im Revier ergeben. Mögliche spontane Aktionen wären:

- Holzarbeiten in der Werkstatt
- Imkertätigkeiten am Bienenvolk, Honigverarbeitung
- Obstverarbeitung
- Ein Wildtier zum Lebensmittel verarbeiten
- Wanderungen

Für die **freie Nachmittag- und Abendgestaltung** gibt unter anderem folgende Möglichkeiten:

- Bolzplatz-Nutzung
- Volleyballspielen
- Tischtennisspielen
- Basketballspielen
- Geländespiele
- Lagerfeuer machen, Stockbrot
- Gemütliches Beisammensitzen oder Spiele spielen am Kaminfeuer
- Besuch von Sehenswürdigkeiten und Ausflugszielen (beispielhaft):
 - o Grenzlandmuseum Eichsfeld
 - o Wanderung zur Rhumequelle (zu Fuß ca.
 - o Einhornhöhle in Scharzfeld (zu Fuß ca. 9km)
 - o Freibäder in Scharzfeld, Hattorf und Duderstadt
 - o Schwimmbad in Osterode
 - o Vitamar Freizeitbad in Bad Lauterberg (mit dem Auto ca. 17km)
 - o St. Andreasberg: Sommerrodelbahn, Grube Samson, Nationalparkhaus, Hochseilgarten
 - o Goslar: Silberbergwerk Rammelsberg und historische Altstadt
 - o Braunlage: Eislauhalle und Wurmberg, Monsterroller
 - o Duderstadt
 - o Göttingen
 - o Luftfahrtmuseum Wernigerode

Wichtig zu wissen ist, dass für diese Fahrten unsere Busse aus versicherungstechnischen Gründen nicht genutzt werden dürfen. Es gibt verschiedene Busunternehmen in der Gegend bei welchen Fahrten gebucht werden können (z.B. Gropengießer Reisedienst, Jung-Reisen, Teletrans, Taxi Steffanowski)

Woran ist vor der Abreise ins WPZ zu denken?

- Reiserücktrittsversicherung abschließen (empfohlen!)
- Elternabend organisieren und ggf. Erlaubnisse einholen
- Anreise (Bus oder Bahn/Taxi/Fußweg) organisieren. Ein eigener PKW vor Ort für ggf. anfallende kleine Einkäufe, Arztbesuche etc. ist von Vorteil
- Zusendung der Vorlage an das WPZ (spätestens 14 Tage vor der Anreise)
- Impfpässe, Krankenkassen-Chipkarte, privat Versicherte: Versicherungsdaten einsammeln
- Hütteneinteilung vornehmen
- Personen mit übertragbaren Krankheiten oder Lausbefall müssen leider zu Hause bleiben!
- Wir haben Bienen und Hunde auf dem Gelände (evtl. Allergien abklären)
- Spezialmedikamente, Einnahmezeiten und -rhythmus, Umgang mit Allergienotfallsets
- Ggf. Badegenehmigung
- Ggf. Genehmigung zum Klettern
- Haftpflichtversicherung bestätigen lassen
- Handys und MP3-Player dürfen gerne zu Hause bleiben

Für das Gelingen des Jugendwaldeinsatzes ist es notwendig, dass **von jedem Teilnehmer folgendes mitgebracht wird:**

- Regenfeste und wetterfeste Kleidung inkl.
 - o Festes Schuhwerk/Stiefel/Gummistiefel
 - o Derbe, feste Arbeitskleidung, möglichst zum Wechseln
 - o Arbeitshandschuhe
 - o Regenjacke
 - o ggf. Mütze, Schal
 - o Falls vorhanden Regenhose
- Hausschuhe (für Speisesaal, Schlafhütten, Freizeitraum)
- Bettbezüge inkl. Bettlaken
- Krankenkassenkarte / Krankenversicherungsnachweis
- Kleiner Tagesrucksack
- Armbanduhren/Taschenuhren
- **Tupperdose** o.ä. für den Transport des zweiten Frühstücks
- **Trinkbecher** für das zweite Frühstück
- Kopfbedeckung
- Insektenschutz
- Sonst. persönliches Reisegepäck

Empfehlenswert mitzubringen ist folgendes:

- Sport- und Spielgeräte (Bälle, TT-Schläger, Slagline)
- Sonst. Gemeinschaftsspiele
- Bastelmaterialien, Buntstifte
- Bestimmungsbücher, Ferngläser, Lupen

Bettwäsche kann im Einzelfall auch gegen eine Gebühr von 5€/Stk ausgeliehen werden.

Zu den Mahlzeiten werden bei uns Wasser und unser selbstgemachter Apfelsaft gereicht. Zu den Pausen im Wald packen die SuS Fruchtee als Getränk für ihre Gruppe ein. Dafür werden eigene Becher oder Trinkflaschen benötigt. Die eignen Flaschen können jederzeit am Haus mit Trinkwasser aus dem Wasserhahn gefüllt werden. Es besteht die Möglichkeit, dass der Klasse weitere Getränke (Cola, Fanta, Sprite etc.) zur Verfügung gestellt werden. Diese müssen dann von den Lehrkräften an die SuS ausgehändigt werden. Die zusätzlichen Getränke würden am Ende des Aufenthalts separat über eine Getränkekasse abgerechnet werden.

Die Anreise kann mit dem Reisebus direkt aufs Gelände (**Bitte Anfahrtsskizze beachten! Google-Maps-Navigation ist fehlerhaft!**) oder mit der Bahn zum Bahnhof Herzberg (am Harz) erfolgen. Es besteht die Möglichkeit vom Bahnhof in Herzberg zum WPZ zu wandern (ca. 9km). Das Gepäck kann von uns nach Absprache vom Bahnhof abgeholt werden.

WICHTIG für einen reibungslosen Ablauf und eine gute Planung des JWE ist die **Absprache vor dem Aufenthalt** im Haus Rotenberg. Daher setzen Sie sich bitte spätestens **2 Wochen** vor Beginn des JWE mit Hilfe des beigefügten Vordrucks mit uns Verbindung und teilen uns folgendes mit:

- Anzahl Schülerinnen/Schüler und Betreuerinnen/Betreuer
- Anzahl Personen mit vegetarischer oder muslimischer Ernährung oder Allergien (bei Fragen zur Ernährung rufen Sie uns gerne im Vorfeld an, oder geben Sie den Eltern unsere Kontaktdaten bei größeren Einschränkungen)
- An- und Abreisedetails
- Ggf. zusätzlicher Getränkewunsch
- Gewünschte Nachmittagsprogramme

Das Team vom Rotenberg freut sich auf die gemeinsame Zeit!